

Samstag, 6. November | Nachmittag

**14.00 UHR** ANDREAS KRAUSE (MAINZ)  
Zwischen Bühnenwirklichkeit und  
sinfonischem Gleichnis -  
Bemerkungen zur Maratona-Figur  
bei Hans Werner Henze

**14.45 UHR** MICHAEL KERSTAN (ROM)  
Hans Werner Henzes politische Lieder  
- jenseits des Zeitgeistes

**15.30 UHR** ELISABETH SCHMIERER (ESSEN)  
Instrumentalmusik und Text:  
Zu Henzes Instrumentalkonzerten auf  
literarische Themen

**16.15 UHR** MUSIKALISCH-LITERARISCHES CAFÉ:  
Diskussionsrunde mit den Teilnehmern  
des Symposiums

#### Teilnahme

Es ist keine Anmeldung erforderlich.  
Der Eintritt ist frei.

#### Kontakt

Folkwang Universität der Künste  
Klemensborn 39  
45239 Essen  
Tel 0201\_4903-0  
[www.folkwang-uni.de/2010](http://www.folkwang-uni.de/2010)  
[www.ruhr2010.de/henze-projekt](http://www.ruhr2010.de/henze-projekt)

#### Anfahrt

[www.folkwang-uni.de/anfahrt](http://www.folkwang-uni.de/anfahrt)

#### Das Henze-Projekt.

#### Neue Musik für eine Metropole

Für die Hommage an den Komponisten und Musikdenker Hans Werner Henze hat sich die gesamte Musiklandschaft der Region zu einem Netzwerk für Neue Musik zusammengeschlossen. Über 40 Partner präsentieren in rund 200 Veranstaltungen von Januar bis Dezember 2010 Henzes musikalisches Werk und gesellschaftliches Handeln. Als Komponist, Festivalleiter, Förderer junger Talente und Impulsgeber gehört Henze zu den prägenden Persönlichkeiten und Pionieren der Moderne. Seine Offenheit für neue Haltungen haben die nachfolgenden Generationen von Musikern inspiriert. Das Programm spiegelt die vielfältigen Aspekte seines bisherigen Schaffens wider: Musiktheater, Ballett, Orchesterwerke, Kammerkonzerte, Lesungen und Radiostücke. Besondere Aufmerksamkeit gilt dem Verstehen Neuer Musik und ihrer Vermittlung an junge Zuschauer, um zeitgenössische Musik für ein breites Publikum zugänglich zu machen. Im Zentrum dieser Werkschau steht die Uraufführung einer Oper für Jugendliche und mit Jugendlichen.

„Das Henze-Projekt. Neue Musik für eine Metropole“ wurde initiiert von der Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010

Gesellschafter & Öffentliche Förderer



Hauptsponsoren



Foto: Thilo Beu

## GLEICHNIS UND WIRKLICHKEIT hans werner henze und die literatur

FR\_05.11.2010 | 14.00-19.00

SA\_06.11.2010 | 09.00-18.00

Folkwang Universität der Künste

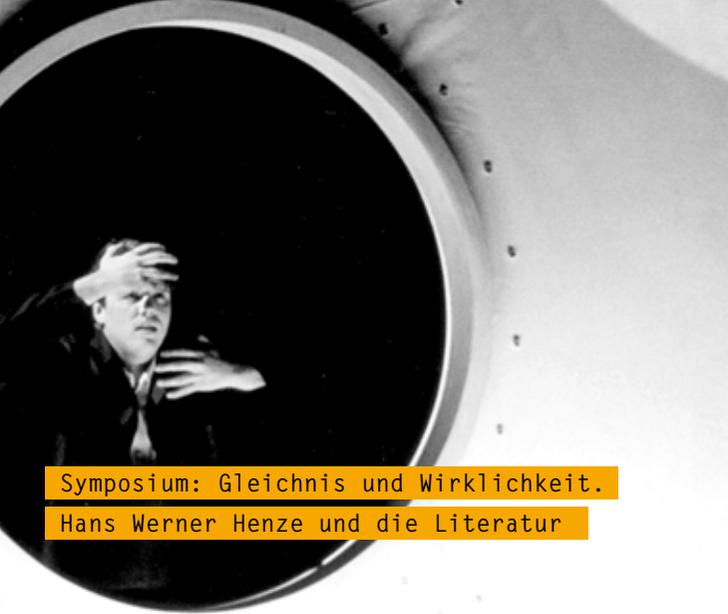
Kammermusiksaal | Essen

„Symposium  
\_Leitung: Prof. Dr. Norbert Abels &  
Prof. Dr. Elisabeth Schmierer

„Eine Koproduktion der Folkwang  
Universität der Künste und  
der Kulturhauptstadt Europas  
RUHR.2010  
für „Das Henze-Projekt.  
Neue Musik für eine Metropole“



**Folkwang**  
Universität der Künste



**Symposium: Gleichnis und Wirklichkeit.  
Hans Werner Henze und die Literatur**

Henzes Schaffen ist wie kaum ein anderes seiner Zeitgenossen durch die Literatur geprägt. Er widmete sich dem Musiktheater schon zu einer Zeit, als die musikalische Avantgarde die Gattung ablehnte. Literarische Texte begleiten seine Essays und Schriften, der enge Austausch mit seinen Librettisten und insbesondere sein politisches Engagement schlugen sich in den Texten seiner Kompositionen nieder. Henze erschloss sich klassische Vorlagen im Dialog mit zeitgenössischen Autoren: Grete Weil bearbeitete für ihn den Manon Lescaut-Stoff, gemeinsam mit Ingeborg Bachmann entdeckte er neues Potenzial in Texten von Heinrich von Kleist und Wilhelm Hauff. Weitere Arbeitspartner waren für ihn die Schriftsteller Wystan Hugh Auden, Edward Bond und Hans-Ulrich Treichel. Nicht nur seine Vokalkompositionen, sondern auch viele seiner Instrumentalkompositionen zeugen vom intensiven Bezug zur Literatur.

Im Symposium wird in Beiträgen zu Liedern, zum Musiktheater und zu Instrumentalwerken dem besonderen Verhältnis Henzes zu seinen literarischen Vorlagen nachgegangen. Dramaturgen, Literaturwissenschaftler und Musikwissenschaftler, die das Leben und Œuvre Henzes erforscht haben, beleuchten das Thema aus der Perspektive ihrer jeweiligen Disziplin.

**Freitag\_05. November**

**14.00 UHR** BEGRÜSSUNG UND EINFÜHRUNG

**14.30 UHR** NORBERT ABELS (ESSEN)  
„Im Innern der Wunde...“ Formensuche beim frühen Henze am Beispiel der Rundfunkoper „Ein Landarzt“

**15.15 UHR** MATTHIAS BRZOSKA (ESSEN)  
Von „Manon Lescaut“ bis zu „Boulevard Solitude“. Dramaturgie eines Sittenromans auf der Opernbühne

**16.00 UHR** KAFFEPAUSE

**16.15 UHR** KERSTIN SCHÜSSLER (HAMBURG)  
„Kriegszucht und Gehorsam“ oder „Freiheit und Würde“? Henzes „Prinz vom Homburg“ und seine Rezeption

**17.00 UHR** ALEXANDER MEIER-DÖRZENBACH (HAMBURG)  
Was darf Kunst können - was kann Kunst dürfen? Henzes „Elegie für junge Liebende“ als musiktheatrale Selbstreflexion

**17.45 UHR** KLAUS OEHL (DORTMUND)  
Maskeraden: Elemente der Commedia dell'Arte in Henzes „König Hirsch“

**Samstag\_06. November | Vormittag**

**9.00 UHR** ALBRECHT FAASCH (HAMBURG)  
„We come to the river“

**9.45 UHR** JENS ROSTECK (NIZZA)  
Matrosen, Meer und Mord - stoffgeschichtliche Reflexionen zu Hans Werner Henzes Mishima-Adaptation „Das verratene Meer“

**10.30 UHR** KAFFEPAUSE

**10.45 UHR** ALBERT GIER (HEIDELBERG)  
„Phaedra“: von Euripides zu Hans Werner Henze

**11.30 UHR** PETER PETERSEN (HAMBURG)  
Das „Undine“-Projekt von Hans Werner Henze und Ingeborg Bachmann

**12.15 UHR** MITTAGSPAUSE